

Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe

**Integriertes, regionales
Verkehrskonzept für eine nachhaltige
Mobilität der Zukunft in Rheinhessen**

Dialogforum II

23.11.2021, online

Unser heutiges Programm

Begrüßung und Einführung

Rheinhessen 2040 – Zukunfts- und Entwicklungspfade: Vorstellung Leitbild und Zukunftsbildern

Verkehrskonzept Rheinhessen: Vernetztes Rheinhessen

Kleingruppenphase

Zusammenführung der Ergebnisse

Interaktiver Ausklang: Bewertung der Maßnahmen

Ausblick und Verabschiedung

Bevor wir einsteigen...



Spielregeln für das Dialogforum

- Das Mikrofon sowie die Kamera sind in der Plenum-Phase für eine bessere Verbindungsqualität ausgeschaltet
- Wenn Sie einen Wortbeitrag haben, schreiben Sie diesen bitte in die Chatfunktion
- In der Workshop-Phase haben Sie vollen Zugriff auf Ihr Mikrofon sowie Ihre Kamera, um Wortmeldungen zu äußern
- Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte **im Chat** an **Frau Engelmann**

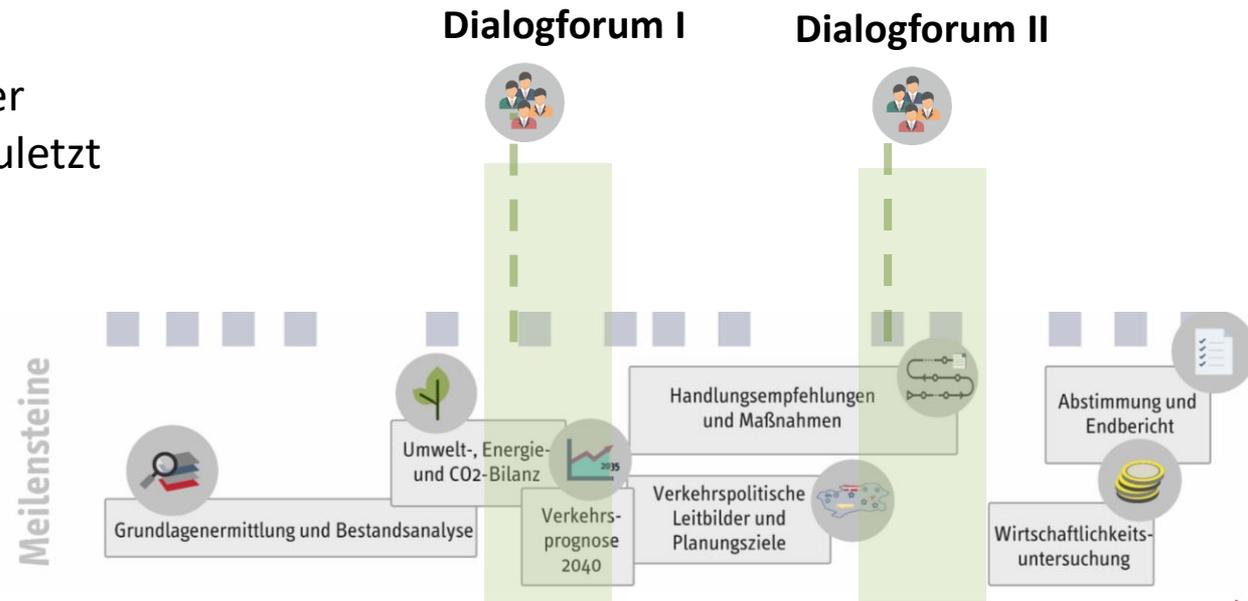
Der Prozess

Ebenen der Zusammenarbeit für Projektdurchführung und Abstimmung

- **Lenkungskreis** (Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft, Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen, Städte Mainz und Worms, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau)
- **Fachbeirat für Mobilität**
- Abstimmung mit der **Regionalversammlung** der Planungsgemeinschaft (zuletzt 06/2021)
- **Öffentliche Beteiligung** (Projekthomepage und Dialogforen)

Fachbeirat Mobilität

Geschäftsstelle Planungsgemeinschaft, Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen, Städte Mainz und Worms, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau; Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Hochschule RheinMain, ADFC (Kreis & Landesverband), ADAC, Mainzer Verkehrsgesellschaft, Landesbetrieb Mobilität, Energieagentur Rheinland-Pfalz, Zweckverband SPNV Süd, RNN, Verein Förderung ÖPNV Mainz-Bingen, VCD, PRO Bahn, ACE, Book'n Drive



Herausforderungen in der Region Rheinhessen

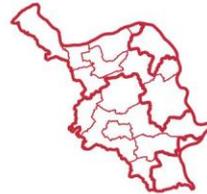
Gewachsene Verkehrsinfrastrukturen

Vielfältiges Angebot an Mobilitätsinfrastrukturen/-konzepten in der Region vorhanden



Disperse Raumstruktur

unterschiedliche Anforderungen der zentralen und peripheren Räume und Verflechtung zwischen Stadt und Land



Ganzheitlicher Ansatz

Wie können Regionalentwicklung, Verkehr und Umwelt integriert betrachtet werden?



Zusammenführung und Definition von Zielen und Strategien

Wo wollen wir hin?
Welche Ziele bestehen bereits?
Welche Strategien weisen Synergien auf?

Gewachsene Ansprüche

Individualität, Flexibilität, Umwelanforderungen



Herausforderungen

Lösungsansätze



Verkehrsmittelübergreifend und multimodal

Was ist der richtige Mix für die Region?

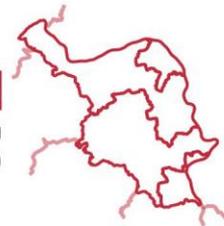
Begrenzter Verkehrsraum

Unterschiedliche Verkehrsmittel konkurrieren um die Fläche



regionale und überregionale Verflechtungen

Zunahme der regionalen und überregionalen Verkehre (Pendler, Tourismus)



Dialogorientiert

Wie können gemeinsame Ziele und eine höhere Akzeptanz erreicht werden?



Zukunftsweisend

Wie können neue Technologien sinnvoll eingesetzt werden?

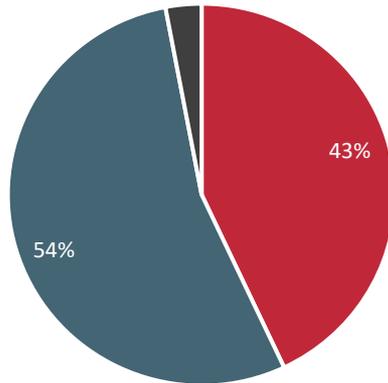
Rhein Hessen 2040

Zukunfts- und Entwicklungspfade

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rhein Hessen

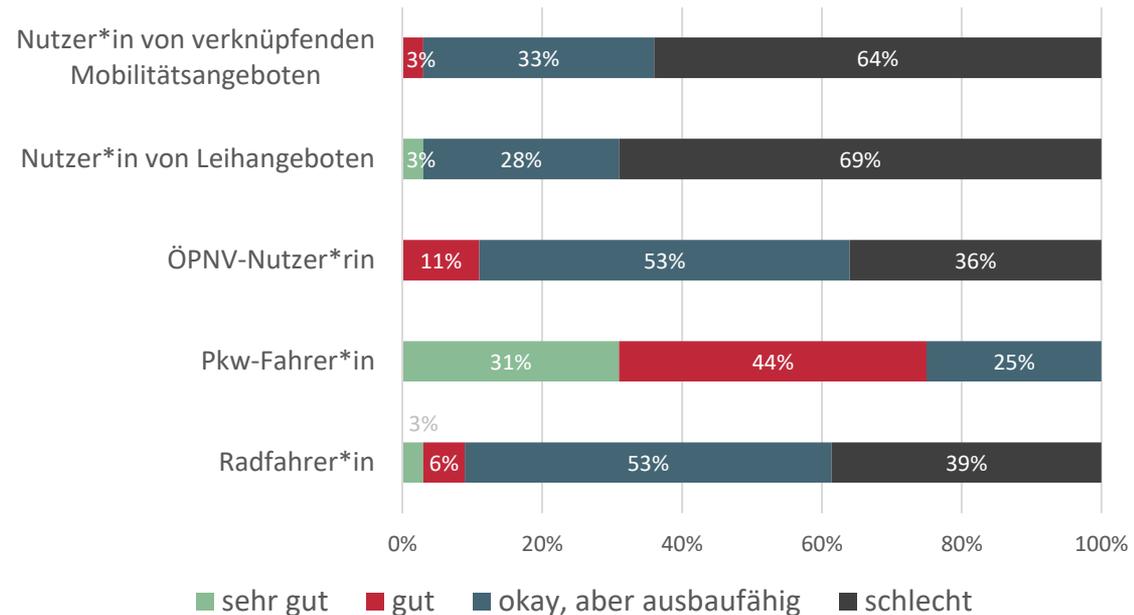
Ergebnisse Dialogforum I – Einschätzung zu Mobilitätsangeboten

Wie schätzen Sie das Mobilitätsangebot in
Rhein Hessen ein ? (n = 36)



■ sehr gut ■ gut ■ schlecht ■ sehr schlecht

Einschätzung der Region Rhein Hessen aus Nutzergruppenperspektive (n = 36)



- **Mobilitätsangebot** in Rhein Hessen wird überwiegend als **ausbaufähig** (mit Ausnahme des MIV) bewertet
- **Defizite** bestehen aus Nutzerperspektive insbesondere bei Angeboten der **vernetzten Mobilität** und dem Angebot von **Leihangeboten/Sharing-Fahrzeugen**

Leitbild und strategische Zielaussagen

Planungsprämissen
Verkehr vermeiden!
Verkehr verlagern!
Verkehr verträglich abwickeln!

Übergeordnetes Ziel
Klimaneutralität in der Region Rheinhessen bis spätestens 2040
und gute Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger zusammenbringen



Anforderungen des Klimaschutzes

Ziel: von 9 Tonnen CO2 p. P. heute



=

Reduktion auf **20 %**
von heute in **10 Jahren**



auf 2 Tonnen p. P.

Mobilität
Ernährung
Heizen
Konsum

25 % je Sektor

CO2 Budget von **500 kg**
für Mobilität

CO₂ Budget von **500 kg** für Mobilität



5.000 km fahren mit Diesel
oder 0,7 Flug nach Mallorca

Produktion:



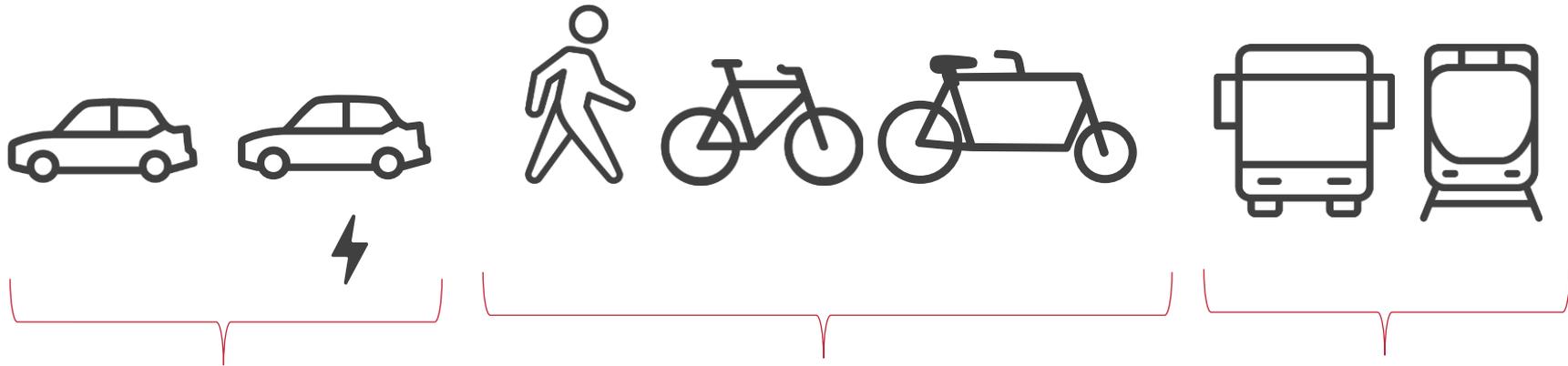
6 Tonnen = 12 Jahre Budget



12 Tonnen = 24 Jahre Budget



Mobilitätsmix als Lösung – Eine Beispielrechnung



Strecke **40 %**

20 %

40 %

37 % der Emissionen im Ggs. zu einem allein genutzten Benziner

Charakterisierung möglicher Zukunftspfade

Zukunftsbild I „Autoorientierte Weiterentwicklung der Mobilität“

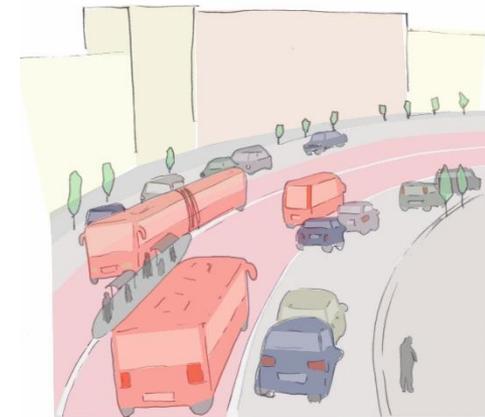
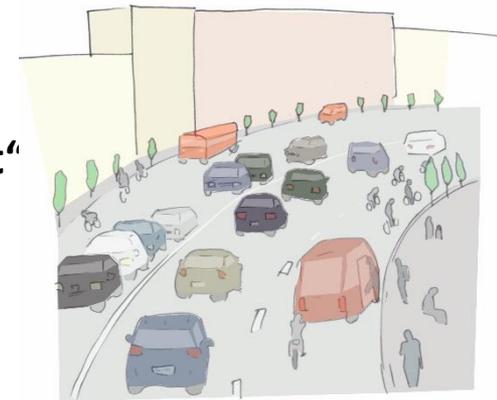
- Trendverlängerung der autoorientierten Entwicklung:
 - mehr Motorisierung und größerer Fahrzeuge, teilweise e-Mobilität,
 - Straßenbau; ÖPNV je nach Haushaltslage,
 - mit punktuellen Pull-Maßnahmen pro Umweltverbund.

Zukunftsbild II „Geteilte und vernetzte Pendlermobilität“

- Besser organisiertes System, auch der Verflechtung in Richtung Rhein-Main und Bad Kreuznach:
 - reagiert auf die Störungen wie Staus mit ÖPNV-Vorrang und -Ausbau (Pull),
 - aber nur soweit nötig mit Push beim MIV.

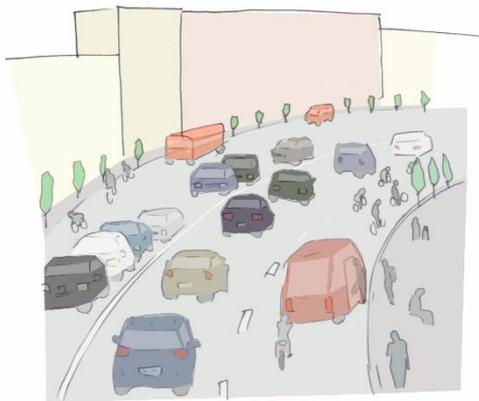
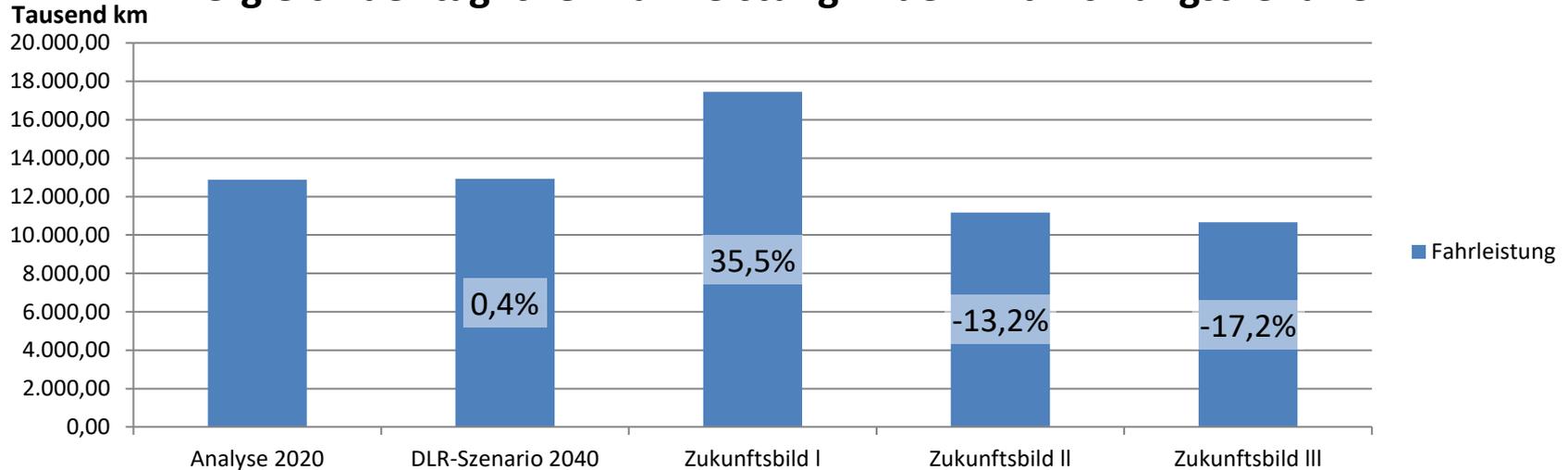
Zukunftsbild III „Dekarbonisiertes System kurzer Wege“

- Kombiniert im Sinne von Suffizienz (nötige Transformation zum Klimaschutz):
 - Restriktive, auch fiskalische Eingriffe zur Förderung des Umweltverbundes
 - „Push und Pull“ auch bei der Motorisierung, Elektrifizierung,
 - Verkehrseinsparung (Nahraumorientierung) und energetische Ressourceneffizienz (Sharing-Ansatz).

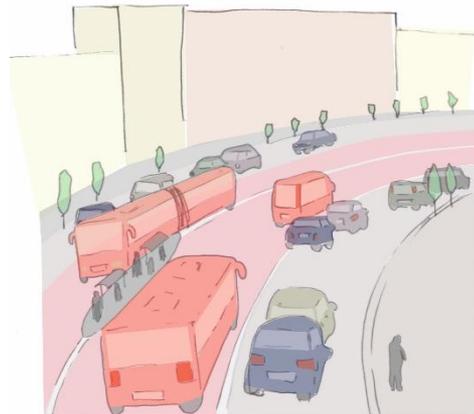


Entwicklungsprognose Verkehrsleistung Zukunftsbilder

Vergleich der täglichen Fahrleistung in den Entwicklungsszenarien



**Bild I: Autoorientierte
Weiterentwicklung der Mobilität**



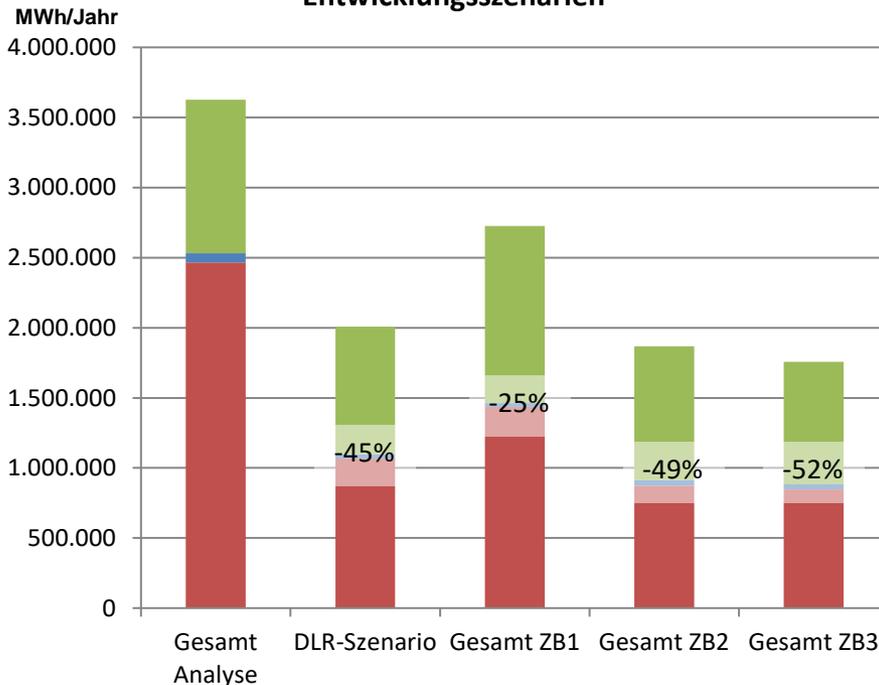
**Bild II: Geteilte und vernetzte
Pendlermobilität**



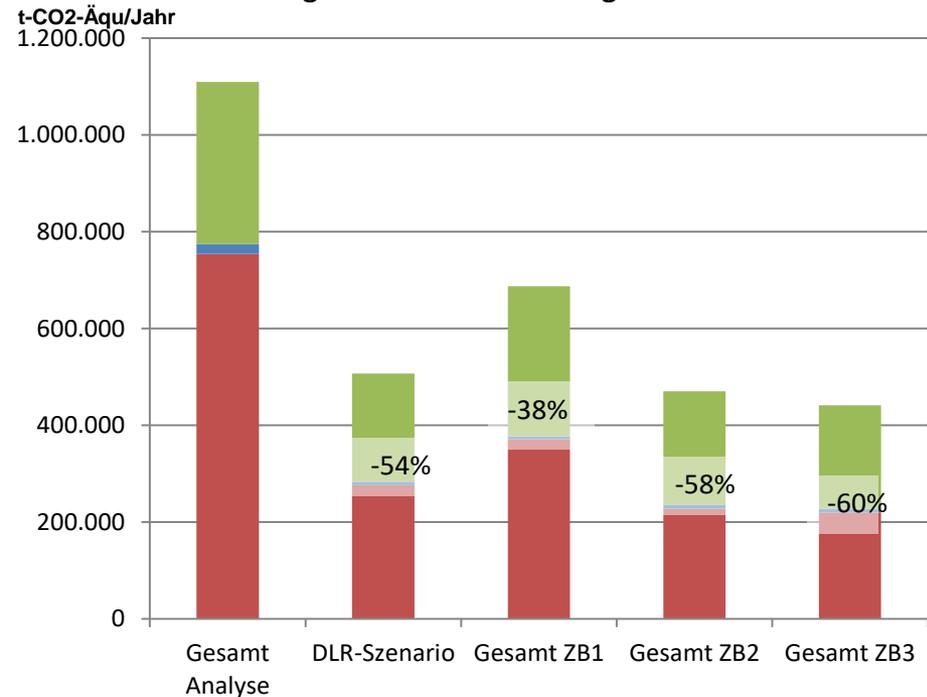
**Bild III: Dekarbonisiertes
System kurzer Wege**

Entwicklungsprognose Endenergieverbrauch und THG-Emission - Analyse als Referenz

Vergleich des Endenergieverbrauchs im gesamten Planungsgebiet nach Fahrzeugart in den Entwicklungsszenarien



THG-Emissionen im gesamten Planungsgebiet nach Fahrzeugart in den Entwicklungsszenarien



- Straßengüterverkehr
- Bus
- MIV

Ergebnisse Dialogforum I – Wünsche für die Zukunft

Bessere Vernetzung
der Verkehrsmittel
untereinander

mehr
Sharing-
angebote

in eng bebauten
Straßenräumen
Tempo 30/
Geschwindigkeits-
reduzierung

Anpassung
Tarifstruktur

gute und schnelle
Anbindung an
höherwertige
Verkehrssysteme

Radschnell-
wege/
attraktives
Radwegenetz



Verkehrskonzept Rheinhessen

Gesamtstrategie „Vernetztes Rheinhessen“

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Strategischer Rahmen – „Vernetztes Rheinhessen“

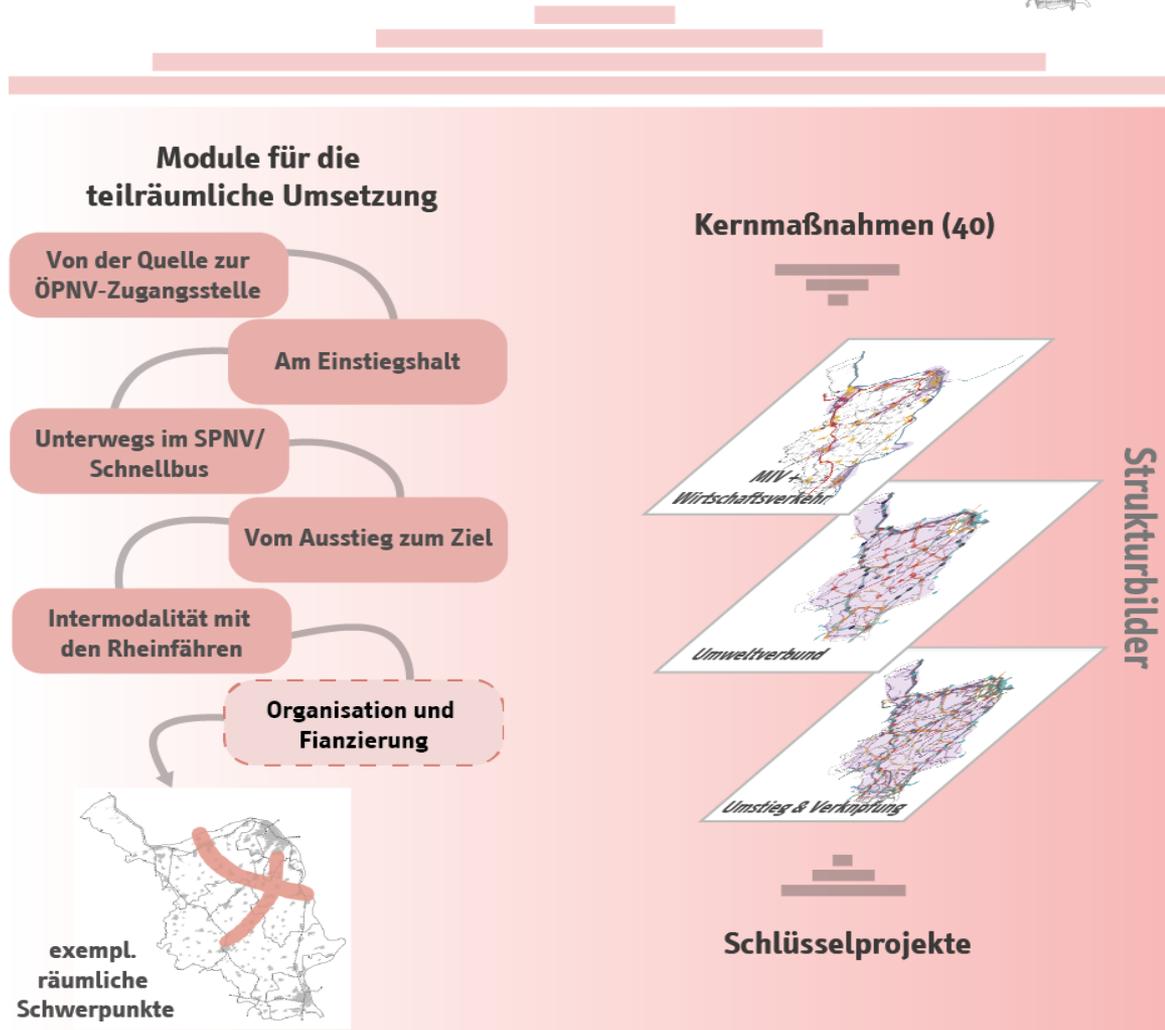
Gesamtstrategie „vernetztes Rheinhessen“



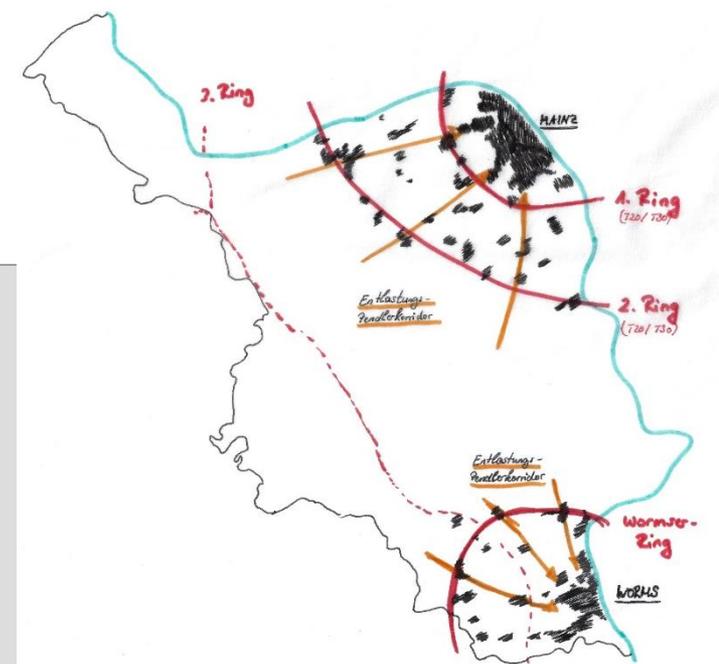
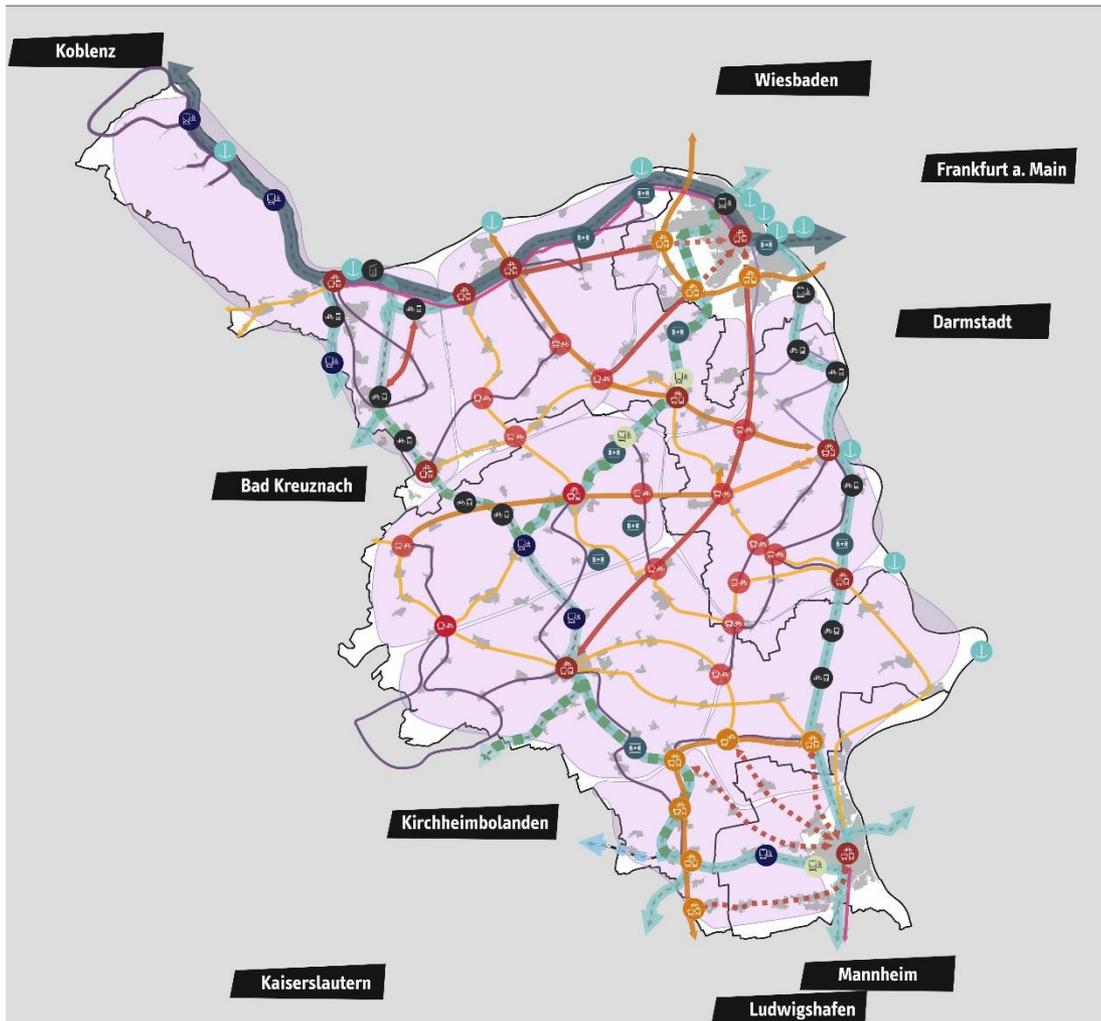
Von Beginn an hat der Prozess immer wieder die Notwendigkeit der Vernetzung von Teilregionen (auch über Rheinhessen hinaus) und die konsequente Förderung der umweltgerechten Verkehrsmittel hervorgebracht.

- Modular aufgebaute, konsequente Verknüpfung des Umweltverbundes
- Entwicklung als Modellregion
- Gebündelte regionale und kommunale Verantwortung, Formen der Zusammenarbeit erproben
- Darstellung in Modulen der Umsetzung

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen



Strukturbild: Umweltverbund in der Region



Schienerverkehr

- Fernverkehr
- Nahverkehr SPNV
- Reaktivierung SPNV
- Elektrifizierung/ Gleisausbau SPNV

Busverkehr (Zukunftskorridore)

- MIV-Entlastungskorridor
- Schnellbusse
- regionale Hauptlinien
- lokale Buslinien (Flächenerschließung) (OPNV-Konzept-Anlehnung)
- Pendler-Radrouten
- On-Demand-Verkehr
- Fähre
- Seilbahn

Verknüpfung

- Mehrere Mobilitätsformen
- Übergangspunkt Stadtring (Mainz & Worms)
- Haltepunkt Regionalverkehr
- Haltepunkt S-Bahn
- Verknüpfung Rad und Bahn
- Bike and Ride
- Neuer Haltepunkt Regionalverkehr

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

plan:mobil

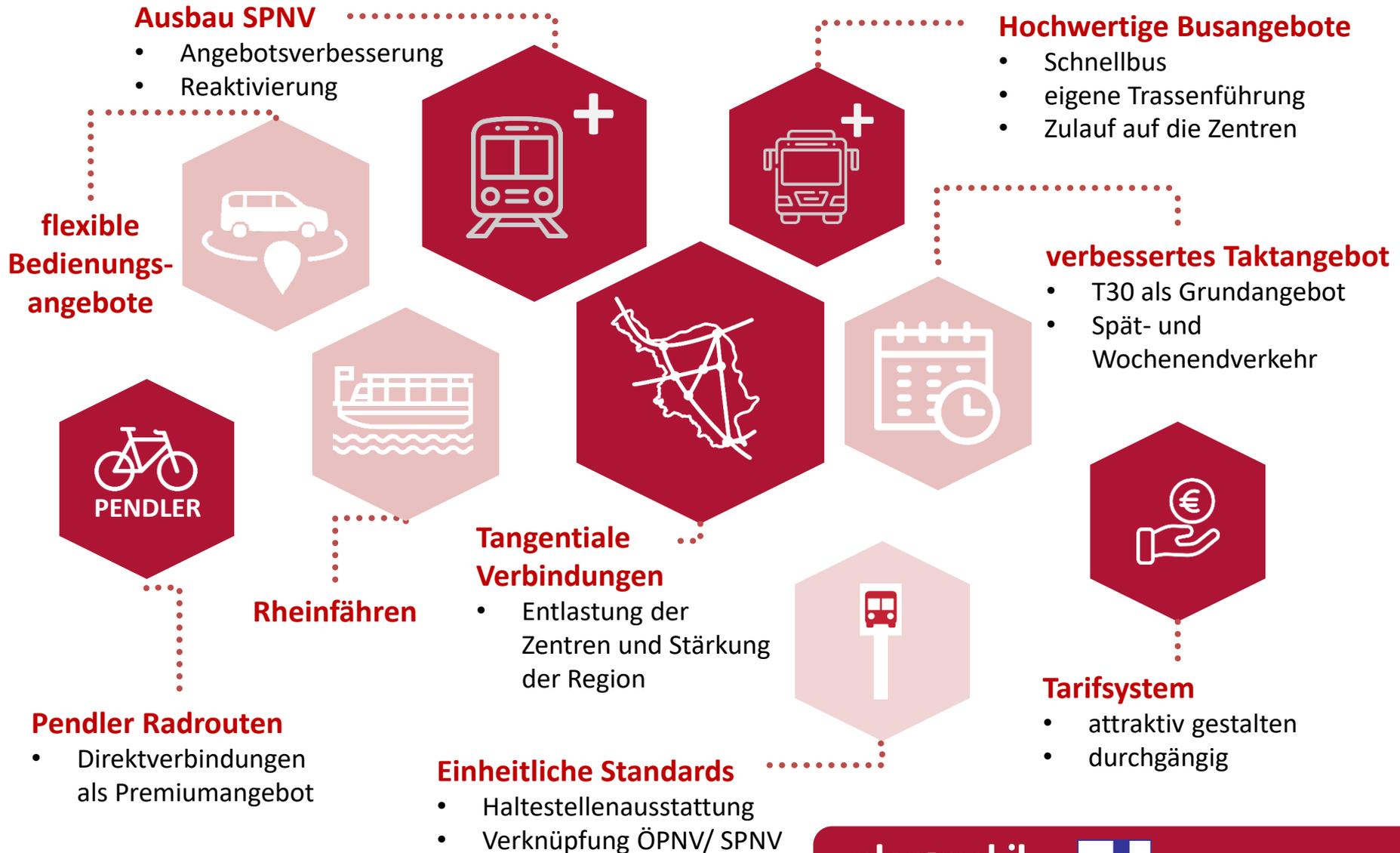
VERKEHRSKONZEPTE
MOBILITÄTSPLANUNG



LK Argus

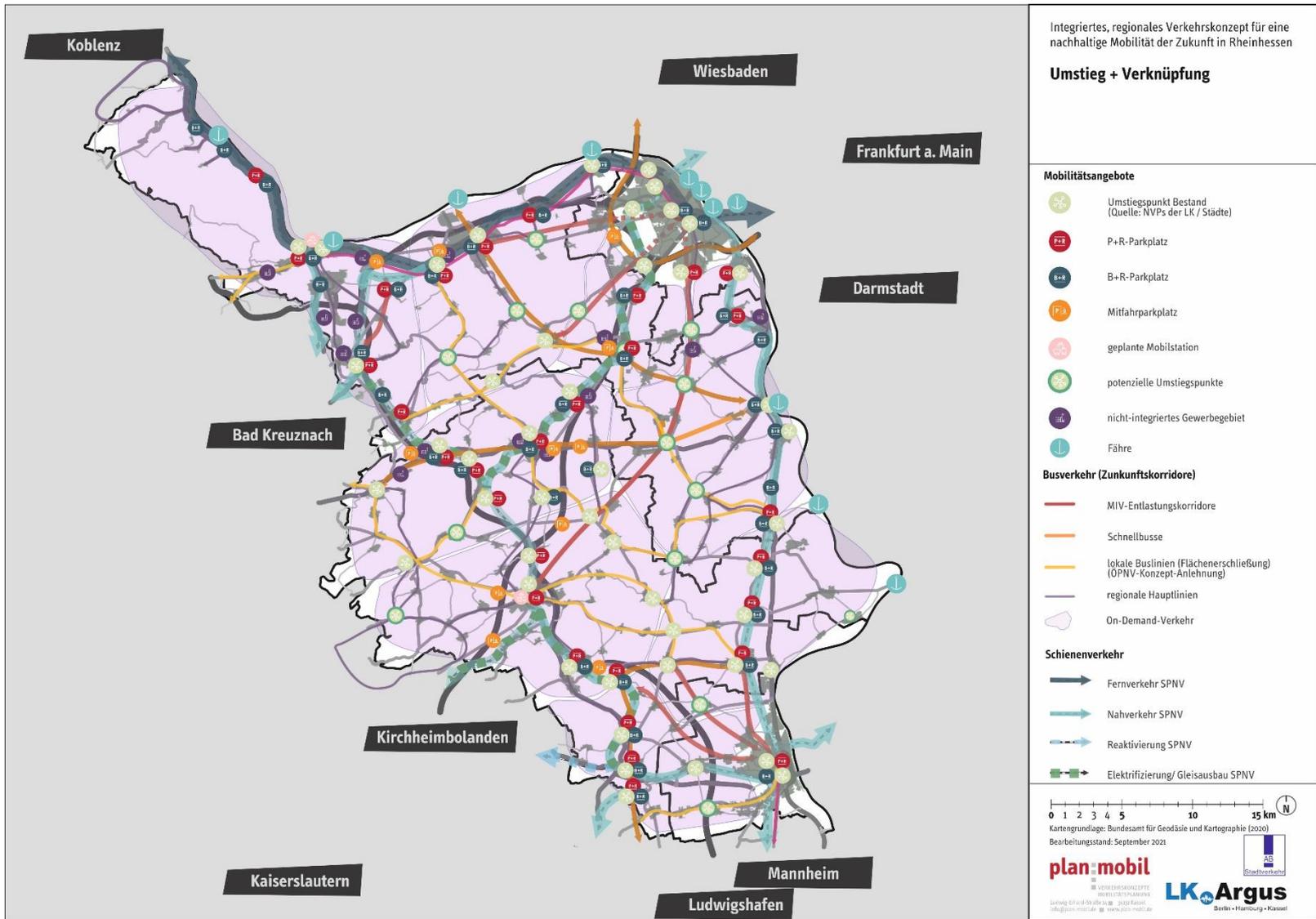
Berlin · Hamburg · Kassel

Strukturbild: Umweltverbund in der Region



Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Strukturbild: Umstieg und Verknüpfung

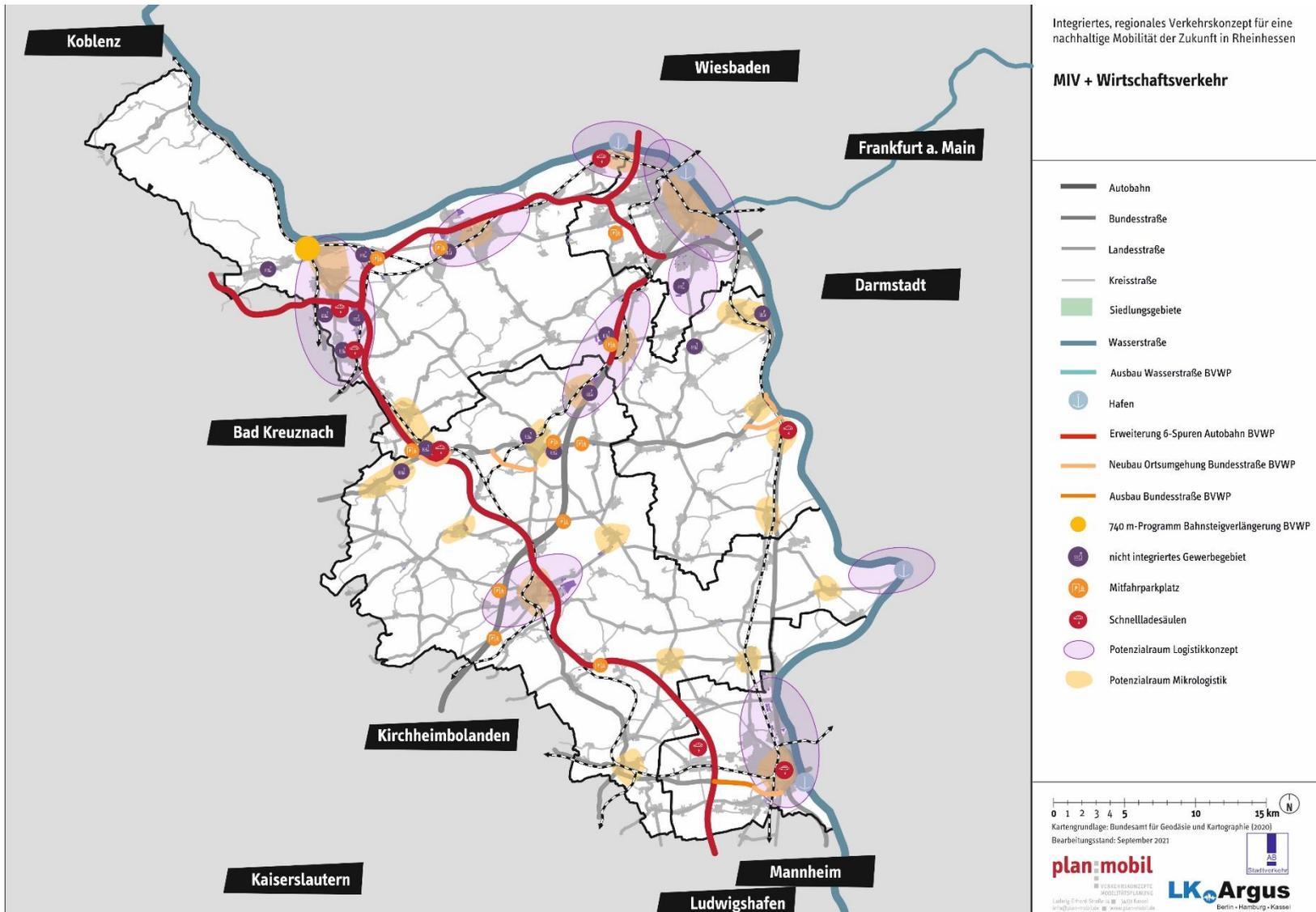


Strukturbild: Umstieg und Verknüpfung



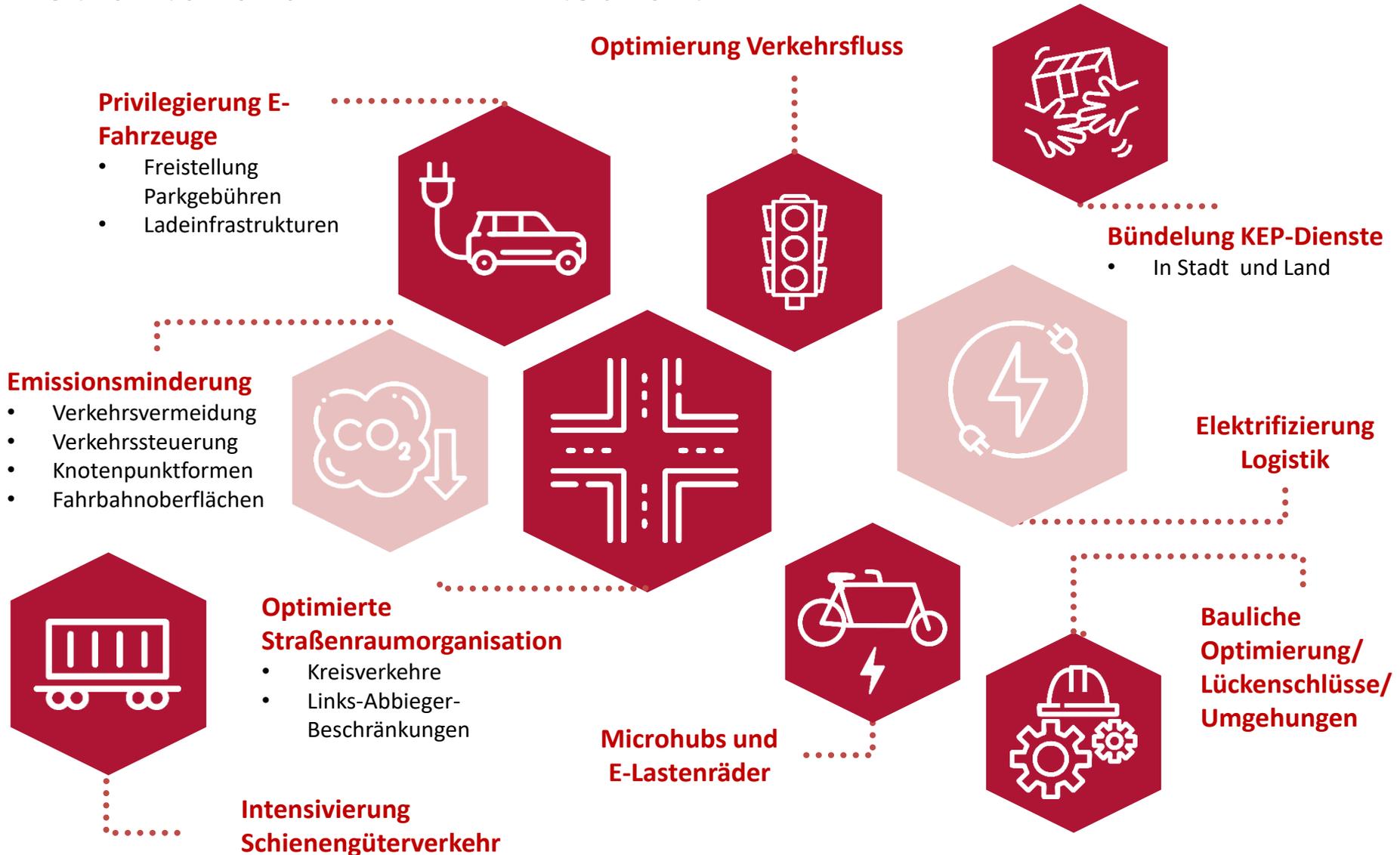
Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Strukturbild: MIV + Wirtschaft



Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Strukturbild: MIV + Wirtschaft



Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Teilräumliche Umsetzung in Modulen

Modul 3.1
„Von der Quelle zur
ÖPNV-Zugangsstelle“



Modul 3.2
„Am Einstiegshalt“



Modul 3.3
„Unterwegs“



Modul 3.4
„Vom Ausstieg zum Ziel“



Modul 3.5
„Rheinfähren + Rad“



Modul 3.6
„exemplarische räumliche
Schwerpunkt“



Modul 3.7
„Organisation & Finanzen“



Modul 3.1: Von der Quelle zur ÖPNV- Zugangsstelle



Beispiel Rheinhessenstraße



Bsp. Linie 443 Alzey – Wörrstadt (T120)



© Regionalverband FrankfurtRheinMain, Vordertaunus

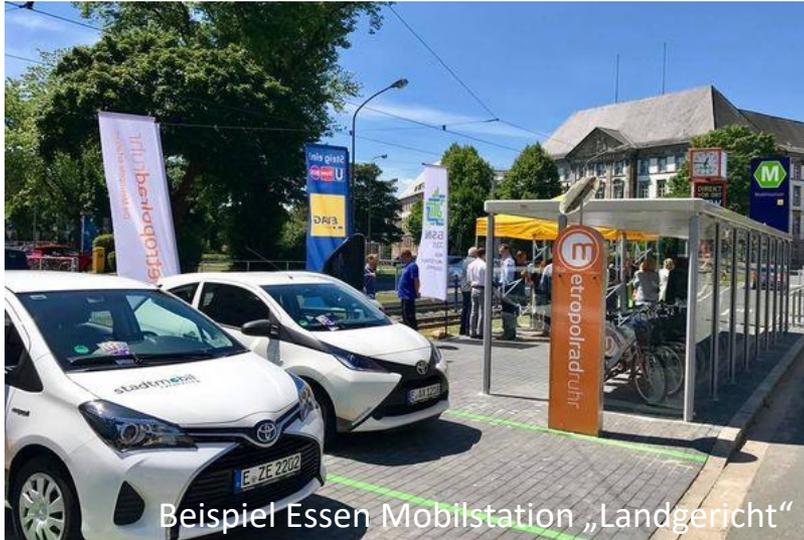


© Landkreis Cuxhaven, Dorfauto „mobine“



Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Modul 3.2: Am Einstiegshalt



Beispiel Essen Mobilstation „Landgericht“



Beispiel Nierstein



Beispiel Bingen



Beispiel Offenburg

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Modul 3.3: Unterwegs im SPNV/ ÖPNV



Beispiel Alzey



Beispiel Strasbourg



Beispiel Bayonne - Biarritz



Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinessen



Modul 3.4 Vom Ausstieg zum Ziel



Beispiel Ingelheim



Beispiel Worms



Beispiel Ingelheim



© Mainzer Mobilität, „MainzRIDER“

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Modul 3.5 Intermodalität mit den Rheinfähren



Beispiel Ingelheim



Beispiel Ingelheim



Beispiel Ingelheim



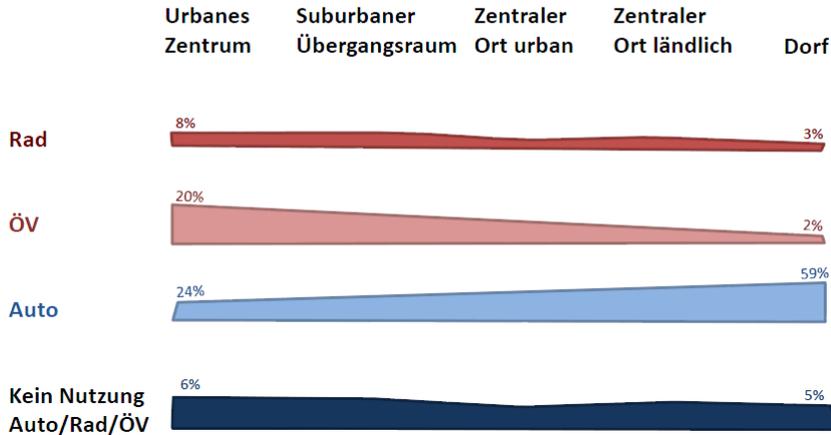
© Rostock-Heute; Fähre „Wittow“ in Rostock-Warnemünde

Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

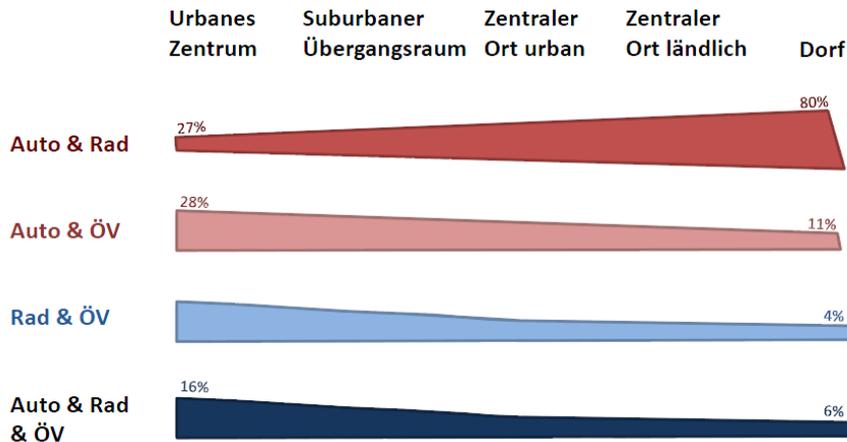
Kleingruppenphase

Unterschiedliches teilträumliches Mobilitätsverhalten

Mobilitätsraumtypen – Anteil Wege monomodaler Personengruppen



Mobilitätsraumtypen – Anteil Wege multimodaler Personengruppen



Integriertes, regionales Verkehrskonzept Rheinhessen

Kleingruppen:

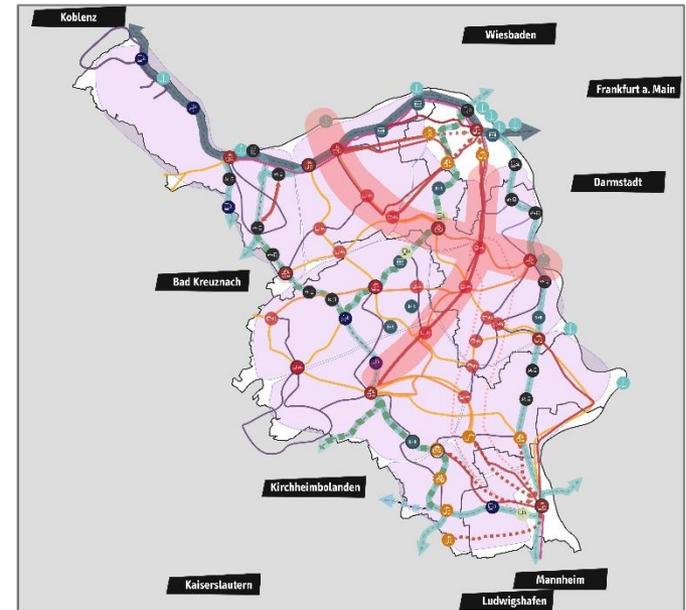
Wir laden Sie ein zur Diskussion..

Gesprächsrunde à 30 Minuten in Breakout-Räumen
(geleitet durch Moderator:innen)

Wie sind Sie in 10 Jahren in Rheinhessen unterwegs?

Was bedarf es, damit Sie in Zukunft auf das Auto für den ganzen Weg verzichten und umsteigen?

Wo sehen Sie alltägliche Hindernisse in der Umsetzung für Sie?



Bevor wir in die Gruppendiskussion einsteigen...



Spielregeln für die Gruppendiskussion

- Sie haben vollen Zugriff auf ihr Mikrofon und ihre Kamera, bitte schalten Sie jedoch das Mikrofon zu Beginn der Workshopphase aus
- Wenn Sie einen Wortbeitrag haben, schalten Sie ihr Mikrofon an oder nutzen die Handhebe-Funktion – ein(e) Moderator:in wird Sie dann auffordern
- **Sie werden automatisch in die Break-Out-Räume und nach Ende der Gruppenphase auch wieder in das Plenum versetzt.**

Zusammenführung der Ergebnisse

Interaktiver Ausklang

Bewertung der Maßnahmen

Ausblick und Verabschiedung

Vielen Dank.

plan:mobil Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung
Ludwig-Erhard-Straße 14
34131 Kassel
Tel. 0561 / 40 09 05 73, kuehnel@plan-mobil.de

AB Stadtverkehr – Büro für Stadtverkehrsplanung
Uhlstraße 20a
53332 Bornheim
Tel. 02227 / 932 11 90, bonn@ab-stadtverkehr.de

LK Argus Kassel GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 8
34131 Kassel
Tel. 0561/31 09 72 80, volpert@LK-argus.de

